

stellvertretenden Vereinsführer vertreten. Die Verdienste des Verstorbenen wurden durch Niederlegen eines Kranzes am Sarge geehrt. Wenn auch bei der Beisetzungsfeierlichkeit keine Ansprachen gehalten wurden, so darf doch hier der Dank des Vereins dem Verstorbenen gegenüber für seine anderthalb Jahrzehnte geleistete aufopfernde Tätigkeit zum Ausdruck gebracht werden. Alle, die den Entschlafenen persönlich kannten, werden ihm ein treues Gedenken bewahren. Der Vereinsführer hatte bereits in der Monatsversammlung am Abend des 10. November Gelegenheit, durch eine Ansprache, die von den zahlreichen Anwesenden stehend entgegengenommen wurde, der Verdienste dieses Mannes um den Verein zu gedenken und ihm für seine langjährige ersprießliche Tätigkeit für den Verein zu danken.

Prof. Heinrich Böhmel wurde am 18. Mai 1882 in Freiburg i. Br. geboren. Nach Ablegung der Reifeprüfung an der Oberrealschule (Rotteckschule) widmete er sich von 1901—1905 dem Studium der Naturwissenschaften an der Universität Freiburg. 1905 legte er sein Staatsexamen ab und wurde im Frühjahr 1906 Lehramtspraktikant und von 1906—1912 Erzieher am Fürstlich Fürstenbergischen Hause in Donaueschingen. Am 2. Februar 1912 erfolgte seine Ernennung zum Professor an der Realschule in Triberg und vom 21. Juli 1920 ab an der Rottek-Oberrealschule in Freiburg. Ein Jahr später wurde er an die Neuburg-Oberrealschule und vom 15. April 1936 ab an das Friedrichsgymnasium in Freiburg versetzt.

Vom 1. Mai 1915 bis Kriegsende war Böhmel Soldat. Er rückte als Kanonier mit 33 Jahren aus und kehrte als Leutnant der Reserve und Batterieführer zurück. Er wurde ausgezeichnet mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse, dem Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen II. Klasse mit Schwertern und mit dem Ehrenkreuz für Frontkämpfer.

Welcher Wertschätzung sich der Entschlafene als Erzieher der Jugend und als Kollege erfreute, geht am besten aus den tief empfundenen Abschiedsworten hervor, die Direktor Dr. Brühler anlässlich der Trauerfeier für den Verstorbenen im Friedrichsgymnasium am Tage der Beisetzung (12. November) gesprochen hat.

Seine zahlreichen Freunde werden mit der Vereinsführung des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz dem Verstorbenen ein treues Gedenken bewahren.

K. Müller.

2. Kustos A. Kneucker 75 Jahre alt.

Unser Ehrenmitglied Herr Kustos A. Kneucker in Karlsruhe wurde am 24. Januar 75 Jahre alt. Aus diesem Anlaß hat der Vereinsführer dem geistig und körperlich noch überaus rüstigen langjährigen Mitglied herzliche Glückwünsche namens des Vereins übermittelt. Eine Schilderung der wissenschaftlichen Tätigkeit des Jubilars folgt in einer späteren Nummer unserer Mitteilungen.